



Information für die Presse

SPD Spandau
Gabi Stern, Kreisgeschäftsstelle
Telefon 333 71 65, Fax 333 98 67

Berlin, 12. September 2008

Senatorin Junge-Reyer stellt bei Anhörung neuen Plan vor

150 Kleingarten-Anlagen werden gesichert, aber Spandau blockiert

Gute Nachrichten für viele Berliner Kleingärtner. Stadtentwicklungssenatorin Ingeborg Junge-Reyer hat in einer Anhörung des Berliner Abgeordnetenhauses zugesagt, dass ein Großteil der bisher nur begrenzt geschützten Kleingartenanlagen bis zum Jahr 2020 gesichert wird. Leider gilt diese Nachricht nicht für Spandau: Das Bezirksamt und Baustadtrat Röding (CDU) haben die Verlängerung der Schutzfristen für acht Kolonien rundweg abgelehnt, obwohl die CDU-Fraktion genau das Gegenteil gefordert hatte.

Dazu erklärt der Spandauer SPD-Abgeordnete und Stadtentwicklungsexperte Daniel Buchholz: „Die Zusage der Stadtentwicklungssenatorin ist eine wunderbare Nachricht für die Berliner Kleingärtner. Mit den deutlich verlängerten Schutzfristen gibt es endlich Planungssicherheit für viele Kleingärtner, leere Parzellen können leichter neu verpachtet werden. Von den 171 Berliner Kleingartenanlagen mit rund 7.850 Parzellen, die bisher nur Schutzfristen bis zu den Jahren 2010 bzw. 2014 haben, sollen 150 Anlagen mindestens bis 2020 gesichert werden.“

Kleingärten bieten eine wichtige Ausgleichs- und Erholungsfunktion in der Stadt, darum treten wir wo immer möglich für ihre dauerhafte Sicherung ein. Doch die blühende Zukunft für Berlins Kleingärtner wird durch zwei Berliner Bezirke massiv behindert: Charlottenburg-Wilmersdorf und Spandau. Völlig unverständlich ist insbesondere die Haltung des Spandauer Baustadtrates Röding (CDU). Von den acht Spandauer Kolonien, die bisher eine Schutzfrist 2014 haben, soll nicht eine einzige bis zum Jahr 2020 gesichert werden. In einem Brief teilte Röding der Senatorin mit, er wolle sich dazu erst in drei Jahren festlegen. Die betroffenen Kolonien sind Altonaer Str. II, Am Grütmachergraben, Hasenheide IV, Lazarusstraße, Ruhleben, Schlangengraben, Sonnenschein und Zu den Eichen.

Damit stößt Röding nicht nur die Spandauer Kleingärtner vor den Kopf, sondern stellt sich auch gegen die eigene CDU-Fraktion im Abgeordnetenhaus. Die hatte eine generelle Schutzverlängerung aller Kolonien gefordert. Ich fordere Baustadtrat Röding daher auf, seine Haltung dringend zu überdenken und wenigstens einige der Kolonien oder Teile davon bis zum Jahr 2020 zu sichern. Das sind wir den engagierten Spandauer Kleingärtnern schuldig.“

